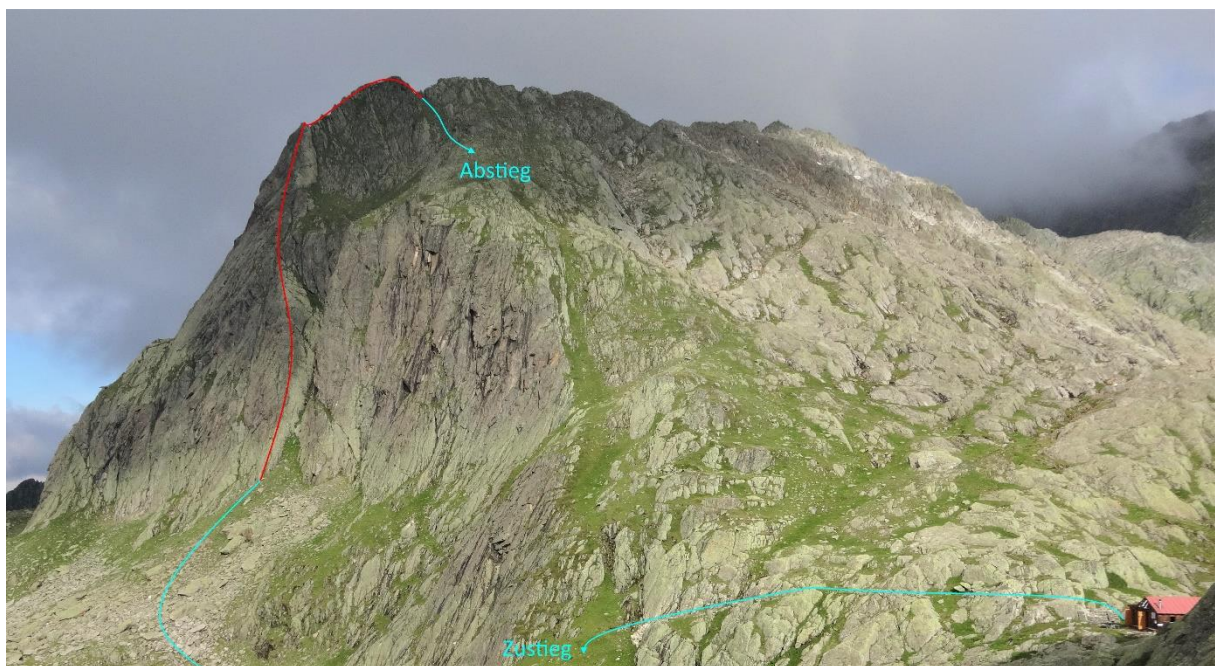


Reutlinger Grätle, 215 m, 3+

Erste Begehung (vermutlich) und eingerichtet von Hans-Peter Müller und Arnold Kaltwasser 2018

Beim Reutlinger Grätle handelt es sich um eine schöne alpine Gratkletterei an weitestgehend gutem Fels. Die Stände sind mit jeweils zwei Bohrhaken eingerichtet, Zwischensicherungen müssen – abgesehen von der letzten Seillänge – selbst angebracht werden.

1. SL 30 m, 3+ Der Einstieg befindet sich links der markanten, grasigen Rinne. Von dort gerade hoch.
2. SL 30 m, 3 Leicht links halten.
3. SL 45 m, 3+ Nach ca. 20 m nach links zum Hauptgrat klettern. Stand an Aufschwung links von grasiger Rinne.
4. SL 55 m, 3 Dem Grat folgen bis zur markanten Einschartung, von wo der Grat nach rechts abbiegt. Der Stand befindet sich gut sichtbar an einem Felszacken. Hier münden die Routen „Hagel und Granaten“ und „Steinadler“ ins Reutlinger Grätle.
Anm.: Nach ca. 30 Metern befindet sich knapp links unterhalb des Grates ein Stand der „Captain-Haddock-Variante“ von „Hagel und Granaten“. Dieser kann als Zwischenstand genutzt werden.
5. SL 55 m, 2 Diese letzte, leichte Seillänge verläuft direkt am Grat. Vorbei an der gut sichtbaren fixen Blockschlinge erreicht man einen flachen Grathöcker (hier 1 Bohrhaken zur Seilführung). Nun noch ein paar Meter im flachen Gelände weiter, zuletzt etwas absteigen in Richtung Hütte. Der letzte Stand liegt ein Stück unterhalb des Grates und ist vom Grathöcker bereits sichtbar.



Reutlinger Grätle: Übersicht und grober Routenverlauf. Foto F. Miller

Empfohlenes Material:

- Einfachsseil 60 m oder 50 m. Bei nur 50 m Länge klettert man in der 4. und 5. Seillänge im leichten Gelände ein paar Meter simultan, ohne Sicherung über einen Standplatz. Alternativ kann in der 4. Seillänge ein Stand der „Captain-Haddock-Variante“ von „Hagel und Granaten“ als Zwischenstand genutzt werden.
- Cams #0.3–3
- 3–5 Exen sowie mehrere Schlingen, Karabiner usw.